







eine sehr rentable Kapitalanlage, von der auch der vorliegende Bericht befragt ist.

Von Interesse ist die Feststellung, daß der Abschluß der Eisenindustrie den Eisenverbrauch verminderte und dadurch auch der Absatz von Eisenwaren beeinträchtigt wurde.

In der Stahlwarenindustrie war Anfangs 1909 mit verminderter Arbeiterzahl und Ferialarbeiten gearbeitet worden, am Ende aber wieder volle Beschäftigung vorhanden.

Weiter erfährt man, daß die Beziehungen zwischen Arbeitern und Unternehmern im Berichtsjahre durchaus friedliche gewesen, zumal infolge des schwachen Geschäftsganges Lohnbewegungen in größerem Umfang nicht zu verzeichnen waren.

Jedenfalls ist heute die Wirtschaftslage auf der ganzen Linie wieder etwas besser, so daß auch die Agitation und das Streben nach Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen mit neuen Erfolgen betreiben werden können.

Hessisches.

Der Jahresbericht der hessischen Gewerbeinspektion für 1909 weist ebenfalls wie die Berichte der Aufsichtsbeamten der anderen Bundesstaaten eine industrielle Weiterentwicklung auf, die zwar nicht gerade bedeutend ist, aber in Uebereinstimmung steht mit der möglichen wirtschaftlichen Besserung, die im Berichtsjahr eingetreten ist.

So stieg die Zahl der revisionspflichtigen Betriebe von 5981 auf 6180, um rund 300, die der Arbeiter von 76 106 auf 79 127, um 3021. Die Metall- und Maschinenindustrie hat daran folgenden Anteil:

Table with 4 columns: Category, Metallindustrie 1909, Metallindustrie 1908, Maschinenindustrie 1909, Maschinenindustrie 1908. Rows include Betriebe, Arbeiter, Männliche, Weibliche, Erwachsene, Jugendliche, Kinder.

Demnach sind in der Metallindustrie alle Kategorien mit Ausnahme der Jugendlichen und Kinder gestiegen, während umgekehrt diese beiden Kategorien in der Maschinenindustrie eine Vermehrung und alle übrigen eine Verminderung erfahren haben.

Ueber die allgemeine Weiterentwicklung der Industrie sagt der Bericht: Die Zahl der Betriebe, die der Gewerbeaufsicht unterliegen, ist im Berichtsjahr wieder um 10 Prozent gewachsen.

In Siegen hat eine große Maschinenfabrik und Eisengießerei infolge flüchtigen Geschäftsganges etwa 300 Arbeiter mehr eingestellt als 1908.

Das dem Siegener Bezirk zugehörige, das sich bei dem mit Beginn des Geschäftsjahres plötzlich und fast eingetretene Geschäftsgang in der Metallwarenindustrie (Eisenwaren) ein Mangel an tüchtigen und gelehrten Metallarbeitern (Gütlern) geltend gemacht habe.

Bevorzugt ist die aus dem Siegener Bezirk berichtete Beobachtung, daß kleinere Gütleiter verhältnismäßig ihren Vorkurs betriebsmäßig und ihre Waren in besonderen Geschäftsjahren und Vorkursen beschleunigen lassen, da in kleinen Betrieben nicht immer volle Arbeit für Schüler und Lehrlinge vorhanden ist.

Demnach im Siegener Bezirk wurde eine Zahlung der Heimarbeiter bewilligt und deren Zahl 268 ermittelt, welche Zahl aber hinter der Wirklichkeit zurückbleibt.

in einem Betrieb der Eisenverarbeitung zwischen dem 1. Juli und dem 1. Oktober des Berichtsjahres über 150 betrug.

Eine Offenbacher Steinbrüchfabrik hat auf Wunsch ihrer etwa 250 Arbeiter den freien Samstagvormittag von mittags 12 1/2 Uhr ab eingeführt.

Dagegen wollte eine Fabrik im Siegener Bezirk in einigen Filialen aus Zeit- und Arbeitsparnis statt der acht- die vierzehntägige Lohnzahlung einführen, wogegen aber die Mehrzahl der Arbeiter starken Widerstand erhob.

Eine unzulässige und unethische Bevormundung der Arbeiter, gegen die auffallenderweise der Fabrikinspektor nichts sagt, erlaubt sich ein Fabrikant mit der Verlegung der Lohnzahlung vom Samstag auf den Sonntagmorgen.

Festgestellt wird wieder einmal ausdrücklich die Einfluß- und Bedenkungslosigkeit der Arbeiterauschüsse.

Ein gutes Zeugnis wird vom Wormser Aufsichtsbeamten der Tätigkeit des Arbeiterbeamten und seine Mithilfe als sehr erwünscht bezeichnet.

Etwas eingehender werden die Lohnkämpfe, Organisation, Arbeitslosigkeit und Arbeitsnachweis behandelt, wovon als besonders erfindlich das Wachstum der freien Gewerkschaften von 1497 Mitgliedern im Jahre 1908 auf 2202 im Jahre 1909 im Königreich Hessen erwähnt sei.

Zum Abschluß des Streiks bei Lahmeyer in Frankfurt a. M.

Der Streik in den Lahmeyerwerken ist am 9. Mai erfolgreich beendet worden. Die Ursachen des Streiks sowie die Forderungen der Arbeiter sind in der letzten Nummer der Metallarbeiter-Zeitung eingehend besprochen.

Der Streik in der Lahmeyerwerken ist am 9. Mai erfolgreich beendet worden. Die Ursachen des Streiks sowie die Forderungen der Arbeiter sind in der letzten Nummer der Metallarbeiter-Zeitung eingehend besprochen.

Der Streik in der Lahmeyerwerken ist am 9. Mai erfolgreich beendet worden. Die Ursachen des Streiks sowie die Forderungen der Arbeiter sind in der letzten Nummer der Metallarbeiter-Zeitung eingehend besprochen.

Der Streik in der Lahmeyerwerken ist am 9. Mai erfolgreich beendet worden. Die Ursachen des Streiks sowie die Forderungen der Arbeiter sind in der letzten Nummer der Metallarbeiter-Zeitung eingehend besprochen.

Der Streik in der Lahmeyerwerken ist am 9. Mai erfolgreich beendet worden. Die Ursachen des Streiks sowie die Forderungen der Arbeiter sind in der letzten Nummer der Metallarbeiter-Zeitung eingehend besprochen.

Mit diesem Ergebnis beschäftigte sich eine am 7. Mai abgehaltene, außerordentlich stark besuchte Versammlung der Streikenden. Widerstreitig wurde die vorgelegene Neuordnung der Arbeitszeit.

Sind die Forderungen der Arbeiter auch nicht in allen Punkten erfüllt, so ist das Resultat doch ein durchaus gebundenes und annehmbares. Zu dem einmütigen Ergebnis der Abstimmung trug das durchaus anständige Verhalten der Firma während der Dauer des Kampfes bei.

Ob die Schlichter der Metallindustriellen im hiesigen Bezirk durch den Ausgang der Bewegung auf ihre Rechnung gekommen sind, mag dahingestellt bleiben. Vom ersten Tage des Kampfes an wurde mit der Aussperrung gedroht und gespielt.

Zur Aussperrung in den Kreisen Hagen-Schwelm.

Am 4. Mai haben die Gießereibesitzer des Ennepetals einer Anzahl Former gekündigt, doch ist die Zahl nicht so hoch, wie sie in der bürgerlichen Presse angegeben wird.

Bei den Betrieben zwischen Unternehmern und Arbeitern Auseinandersetzungen über die Berechtigung des Streiks bei Diederhoff in Gevelsberg stattfanden und die Arbeiter überall auf Seiten der Streikenden standen.

Die Arbeiter wiesen nach, daß zweierlei Affordpreise bei der Firma bestanden haben. Der Former L. hatte für einen Artikel 5 M bekommen, erhielt aber später 7 M, bei der letzten Löhnung hat man ihm sogar 11 M für die Arbeit bezahlt.

Das alles galt aber bei dem Herrn Jakobs nichts, er wollte schriftliche Beweise haben, gerade als ob die Arbeiter von der Polizei beglaubigte Notizbücher und Lohnzettel mitbringen könnten.

In der bürgerlichen Hagen Presse hat Herr Jakob unter der Rubrik 'Arbeiterbewegung' einen Artikel veröffentlicht, wonach das Ergebnis seiner 'Feststellungen' sei: die aus etwa 20 Formern bestehende Kommission habe sich überzeugt, daß die Beschuldigungen gegen den Meister nicht aufrecht erhalten werden konnten.

Demgegenüber bemerken wir, daß das Jakobische Verfahren bei den 'Feststellungen' ja nur den Zweck hatte, das von ihm gewünschte Resultat zu erzielen. Ganz still suchte man sich eine Kommission zusammen, die erst auf dem Bureau der Unternehmervereinigung eingeleitet wurde.

Die Zufriedenheit, die man uns als Jugend empfiehlt, ist keine Jugend, sondern Feigheit. Wenn der Mensch zur Befriedigung seiner Bedürfnisse nicht hat, was er haben soll und kann, so ist das nicht Zufriedenheit. Das wäre die Zufriedenheit eines Sklaven, die Zufriedenheit eines gepugelten Hundes.







nicht unterschrieben hat, so konnte er die Lehre verlassen, ohne daß der Besagte den Anspruch auf Rückkehr und auf Entschädigung geltend machen konnte...

Offenbarung von Betriebsgeheimnissen.

Leipzig, 3. Mai. Der Fabrikant B. Besitzer einer Fabrik für Fahrräder, war vom Landgericht Ebersfeld wegen Vergehens gegen § 9 des Gesetzes über den unlauteren Wettbewerb zu einer Geldstrafe von 1500 M. verurteilt worden...

Sirisch-Dankeriana.

Die fremden Sirischlein und die bösen Verbändler. Im Regulator, Organ des Gewerkschaftsverbands der Maschinenbau- und Metallarbeiter, sind in letzter Zeit wieder einige Schwarzmärkte der Fremden Welt kundgetan worden...

So der Berichterstatter des Regulator. Anders aber die „ausgelassene Schreie“ und die jungen Leute, denen jeder Rat und jede Hilfe wird einfach so lange den jungen Schiffen verweigert, bis er klein heigt und dem Metallarbeiter-Verband beiträgt...

Wenn der Berichterstatter des Regulator vom gesellschaftlichen Wohlstand und moralischer Agitation der Herren Verbändler spricht, so wollen wir ihm einige Tatsachen unter die Nase reiben. Ein junger Kollege wollte dem Verband beitreten...

Zum Beweis dafür, daß unsere Kollegen gegen die Mitglieder des Gewerkschaftsverbands toleranter sind, dient folgendes: Für einen älteren Kollegen (Gewerkschaftler), der längere Zeit krank war, versenkteten die Gewerkschaftler ein Wohlwollensschreiben und boten auch unsere Mitglieder an...

Diese wenigen Proben mögen zu einem geringen, um den Schwärzereien (M.) in Potsdam zu beizugehen. In der Nr. 17 des Regulator verweist auch der Sirisch-Dankerische Berichterstatter Jordan (Berlin), einige unserer Kollegen vom Werk...

Es mag sein, daß die unausgesetzte Vorwärtsbewegung des Deutschen Metallarbeiter-Verbandes bei den Gewerkschaftsführern recht sonderbare Gesühle auslöst, doch können wir zu unserem Bedauern den Schmerz unserer „Freunde“ in der Graßwaldstraße nicht stillen.

Vom Ausland.

Dänemark.

Der Gesamtverband der dänischen Gewerkschaften hielt am 22. und 23. April seinen jährlichen Kongress ab. Die dänischen Gewerkschaften haben im letzten Berichtsjahr trotz der durch die Krise verstärkten Auswanderung...

England.

In Birmingham wurde am 1. März eine Massenversammlung der Metallarbeiter abgehalten, wo Kollege W. J. Davis, der Generalsekretär des Verbandes der Metallarbeiter, über das geplante Lohnamt sprach...

In Westminster tagte eine Konferenz von Gewerkschaftsvertretern, um zum Prämienlohn system Stellung zu nehmen. Es wurde eine Resolution angenommen, die die gänzliche Abschaffung dieses Systems empfiehlt...

Literarisches.

(Zur Bestellung der angezeigten oder besprochenen Werke wende man sich nicht an uns, sondern nur an den bei jedem Werke angegebenen Verlag oder an eine Buchhandlung.)

Handbuch der sozialdemokratischen Parteitage 1893-1903, bearbeitet von Wilhelm Schröder, komplett in 18 Lieferungen à 30 S zu je 32 Seiten. Verlag von G. Pichl & Co. m. b. H., München.

Das freie Wahlrecht! So lautet der Titel einer illustrierten Wahlrechtszeitung, die im Verlag der Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68, in diesen Tagen erschienen ist. Jeder, der an einigen der zahlreichen Demonstrationen in Preußen Anteil genommen hat...

Babylonische Geschichte. Beiträge zum geschichtlichen Verständnis der Religion von Max Kaestner. Das uns so schon gezeigene Heft 7: „Die Entstehung des Judentums“ hat folgenden Inhalt: Die Sammlung in Babylonien...

Der Reichsausschuss. Beiträge zum geschichtlichen Verständnis der Reichsausschüsse: von Otto von Guericke und Georg Meißner. Erschienen am 1. April. Verlag von G. Pichl & Co. m. b. H., München.

Aus Mansfelds Ehrenlagen. Bisher des großen Streiks der Mansfelder Bergleute um ihr jetziges Recht. Von ... Halle 1910. Verlag von U. d. T. H. e. 96 Seiten. Preis 50 S.

Der perfekte Optiker. Sein Ausbildungsgang in Theorie und Praxis für alle Zweige seines Berufes. Fünfte Lieferung. Erschienen in drei Lieferungen à 1 M. Verlag der Zentral-Zeitung für Optik und Mechanik, Berlin W. 57.

Führer durch die Strafprozedur. Rechte des Angeklagten vor Strafgericht und Polizei. Von Dr. Hugo Heinemann, Rechtsanwalt. Verlag: Buchhandlung Vorwärts, Berlin SW. 68.

Ein Arbeiterleberbuch für Massengefang ist jenseit im Verlag der Dortmunder Arbeiter-Zeitung (A. G. e. r. i. c. h., Dortmund, Kiefstraße 5) erschienen; es ist 32 Seiten stark und kostet gefast nur fünf Pfennig.

Karl Fischer. Soldaten sein schön! Bilder aus Kaserne und Lazarett. Leipzig 1910. Leipziger Buchdruckerei A. G. - Im Laufe des vergangenen Jahres erschien im Feuilleton verschiedener Parteizeitungen eine Sammlung von padenden, lebenswahren Schilderungen aus dem Soldatenleben unter dem Titel: Soldaten sein schön!

Kaufm., Bau- und Sparverein „Produktion“ in Hamburg, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung. Geschäftsbericht für das 11. Geschäftsjahr 1909. 62 Seiten.

Verbands-Anzeigen

Table with columns: Date, Location, and Details of meetings or events. Includes entries for Monday 30th, Wednesday 31st, Friday 2nd, Saturday 3rd, Sunday 4th, etc., with locations like Dresden, Leipzig, and various clubs.